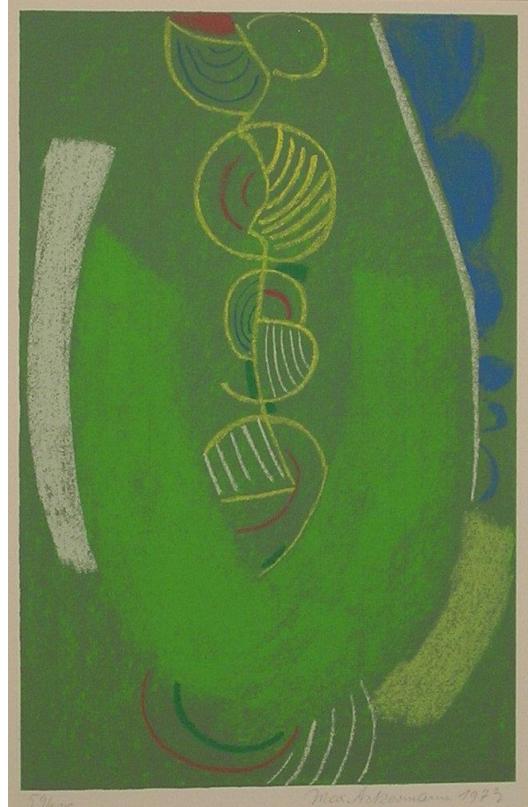


Künstler-Biographie

- 1887 geboren in Berlin
1891 wächst in Ilmenau (Thüringen) auf;
zeichnete, schnitzte und modellierte schon
früh in der väterlichen Werkstatt; begann
eine Lehre als Porzellanmodelleur
1906-07 Kunstgewerbliches Seminar in Weimar bei
Henry van der Velde (Vertreter des Art
Nouveau)
1908 Kunstakademie in Dresden (Stipendium
für ein Studium der Bildhauerei)
1908 Aufnahme in die Mittelklasse der Dresdner
Akademie
1909/10 Kunstakademie in München
(Malklasse von Franz von Stuck)
1912 Beendigung des Studiums an der Kun-
stakademie in Stuttgart
(Bildlehre von Adolf Hözel)
1913 lebt und arbeitet in Stuttgart, später am
Bodensee
1972 Bundesverdienstkreuz Erster Klasse durch
Bundespräsident Gustav Heinemann
1975 In Unterlengenhardt verstorben



Max Ackermann

Max Ackermann gehört zu den bekanntesten abstrakten Künstlern der Nachkriegszeit und der klassischen Moderne, sein künstlerisches Werk wurde maßgeblich durch den Ersten Weltkrieg und das Dritte Reich beeinflusst. Nach dem Ersten Weltkrieg prägten vor allem veristische und sozialkritische Versuche sein Werk, bis in die späten 40er Jahre findet es eine stetige Entwicklung seines Oeuvres. Er pendelte zwischen gegenständlichem Ausdruck und der völligen Abstraktion.

Sein Malstil und Sympathie für den Kommunismus führten zu einem Berufs- und Ausstellungsverbot durch die Nationalsozialisten. Seine Werke wurden aus der Staatsgalerie Stuttgart entfernt. Gegen Ende des Krieges 1943 zerstörte ein Bombenangriff sein Atelier.

In der Folge des Krieges gewannen seine Werke große Popularität, so wurden seine Kunstwerke in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland gezeigt. Sein großes druckgraphisches Werk spielte eine entscheidende Rolle dabei. Schon am Anfang seiner künstlerischen Laufbahn fertigte er zahlreiche Radierungen und Siebdrucke, in enger Zusammenarbeit mit bekannten Druckern, an.